



HESSISCHER LANDTAG

06. 12. 2016

Plenum

Antrag der Fraktion der FDP betreffend Riederwaldtunnel A 66 und A 661

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass Verkehrsminister Tarek Al-Wazir im November 2015 weitere Verzögerungen beim Bau des Riederwaldtunnels verkündet hat. Infolgedessen, so die Aussage des Ministers, werde sich der Baubeginn um zwei weitere Jahre verschieben, sodass die Arbeiten frühestens 2018 beginnen könnten. Mit einer Fertigstellung sei nicht vor 2025 zu rechnen.
2. Der Landtag nimmt zur Kenntnis, dass diese Ankündigung von vielen Bürgern, politischen Vertretern sowie von der IHK Frankfurt und zahlreichen hessischen Verbänden als "Schlag ins Gesicht der Region" bewertet wurde und insbesondere Zehntausende Anwohner und Pendler Leidtragende der weiteren Verzögerungen seien. Darüber hinaus werden die Bürger und Gemeinden im Wetteraukreis, im Main-Kinzig-Kreis und in der Region Offenbach erheblich durch die Verzögerungen verkehrlich belastet.
3. Der Landtag stellt fest, dass der Bund auf Vorschlag von Verkehrsminister Tarek Al-Wazir den im ersten Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes 2030 vorgesehenen und vom Land zuvor als Bedarf angemeldeten sechsstreifigen Ausbau der A 661 vom Bad Homburger Kreuz bis zum Offenbacher Kreuz herabgestuft hat, sodass der Ausbau dieser stark frequentierten Autobahnstrecke nur noch im "Weiteren Bedarf mit Planungsrecht" des Bundesverkehrswegeplanes 2030 enthalten ist. Damit haben sich die Chancen für eine Realisierung des Ausbaus der A 661 deutlich verringert, obwohl das Nutzen-Kosten-Verhältnis außerordentlich hoch ist.
4. Der Landtag stellt fest, dass nach Ansicht der Fachleute (u.a. auch der Stadt Frankfurt und der IHK Frankfurt) der Bau des Riederwaldtunnels nur realisierbar ist, wenn auch die A 661 bis 2030 sechsstreifig ausgebaut wird, da andernfalls das prognostizierte Verkehrsaufkommen nicht zu bewältigen sei. In den aktuellen Planungen zum Riederwaldtunnel werden 650.000 Einwohner für die Stadt Frankfurt unterstellt. Tatsächlich zählt die Stadt Frankfurt schon aktuell rund 724.500 Einwohner (Stand 2015). Die Hessen-Agentur rechnet bis 2027 mit 800.000 Einwohnern. Eine Anpassung der Planungen an das Bevölkerungswachstum hätte längst erfolgen müssen.
5. Der Landtag kritisiert, dass die von Verkehrsminister Tarek Al-Wazir vorangetriebene Herabstufung der A 661 im Bundesverkehrswegeplan 2030 den Interessen der stark wachsenden Region Frankfurt-Rhein-Main nicht gerecht wird und insbesondere Tausende Anwohner und Pendler sowie die regionale Wirtschaft belastet.
6. Der Landtag ist darüber besorgt, dass mit der Herabstufung der A 661 im Bundesverkehrswegeplan 2030 auch die Realisierung des Riederwaldtunnels massiv gefährdet ist. Der Bau des Tunnels ohne den Ausbau der A 661 würde absehbar zu einer verkehrlichen Überlastung und Dauerstau führen.
7. Der Landtag fordert den Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier auf, alles dafür zu tun, dass der Riederwaldtunnel als eines der wichtigsten Straßenverkehrsprojekte der Rhein-Main-Region schnellstmöglich realisiert werden kann.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 6. Dezember 2016

Der Fraktionsvorsitzende:
Rentsch